

im Westen von Yfauria, im Norden von den Höhenzügen des Taurusgebirges, im Süden vom Cyprischen Meer begrenzt; auch besitzt es zwei Hauptstädte, Ananarza und Tharfus, das Heimatland des Lehrers der Völker, Paulus.

Diese Stadt wurde unter die Hoheit *Balduin's*, des Bruders des Herzogs *Godefrid*, gestellt. *Robert*, der Herzog der Normannen, eroberte eine Stadt namens Azena und gab sie seinem Ritter *Simeon*. Herzog *Boamund* und Graf *Reimund* eroberten eine andere Stadt, die sie *Petrus von den Alpen* verliehen. Von hier rückten sie nach Oxa vor, besetzten die Stadt, und *Petrus von Ruffilo* nahm Rufa und bezwang die meisten Burgen. Ein gewisser *Guelfus*, von Abkunft ein Burgunder, unterjochte die Stadt Adama und nahm *Tankred*, der vorüberzog, in ihr gastfrei auf. *Tankred* kam von hier aus nach Manafra, erschlug die Türken und unterwarf die Stadt. Von hier aus zog er nach Alexandria minor hinab, gewann die Stadt und unterwarf sich die ganze Provinz. *Balduin*, der Bruder des Herzogs *Godefrid*, zog mit den Rittern zum größten Unglück des Heeres in die nördlichen Gegenden hinab und brachte das ganze Gebiet bis zum Euphrat in seine Hand. Es gelangte daher von ihm das Gerücht zu den Bürgern von Edeffa, die jenseits des Flusses wohnen, das ein gewaltiger Fürst vom Volke aus dem Westen herangekommen sei. Sie riefen ihn herbei und baten ihn ehrfurchtsvoll, er möge ruhen, ihrer Stadt Herr zu sein. Edeffa ist aber eine vornehme Stadt Mesopotamiens, die mit anderem Namen Rages heißt; dorthin entfandte *Tobias der Aeltere* seinen Sohn *Tobias*, um von seinem Verwandten *Gabelus* 10 Talente zurückzufordern. Als *Balduin* hierhin kommt, wird er vom Herrn der Stadt und der gesamten Bevölkerung ruhm- und ehrenvoll aufgenommen. Von hier zog er zur Stadt Samofata. Als er hier gesehen hatte, das sie so gut wie uneinnehmbar sei, zahlte er 10000 Goldstücke, kaufte sie vom Herrn der Stadt und nahm sie unter seine Hoheit. Von hier setzte er nach Sororgia über, belagerte sie und nahm sie ein. Nach dieser Unterbrechung war von Edeffa bis Antiochia der freie Verkehr für diejenigen, die hindurchziehen wollten, ungehindert. Das gröfsere Heer rückte inzwischen zur Stadt Marefea vor (die die Türken voller Furcht leer zurückgelassen hatten) und fanden in ihr nur allein Christen vor. Von hier schickten sie den Normannenherzog *Robert* mit dem flandrischen Grafen zur Stadt Artafia; als die Bürger von ihrer Ankunft erfuhren, erschlugen sie alle Türken, die sie schon seit langer Zeit bedrückt hatten, und warfen ihrer aller Häupter zur Stadt hinaus. Diese Stadt aber, die auch mit anderem Namen Calquis genannt wird, ist von Antiochia 15 Meilen entfernt.

Nach diesen Taten sind alle durch die verschiedenen Provinzen zerstreuten Heeresteile zurückgerufen worden.]

»*Comissa denique Antiochia Duci Hosmundo, propter vitandum taedium, et famem, et maxime propter Principum discordias proficiscunter in Syriam, et expugnatis urbibus Saracenorum Marta, et Barra, et multis regionis illius castellis, tanta ibi fame afflicti sunt Christiani, ut corpora Saracenorum jam faetentia edere compellerentur. Anno Domini MXCIX Christiani fortiter debellantibus, eorumque urbes, et castra sibi bellando vindicantibus, contingit apud quoddam munitissimum castrum, quod vocatur Archas, ab eo Jerusalem octo mansionibus situm, multos eorum perire. Inter quos Ancelinus de Riboldi monte in capite lapide percussus occubuit post acceptum vulnus, hoc solummodo verbum tertio repetens: Deus adjuva me. Post hoc exercitus Dei Divino monitu in Syriae interiora profectus, refocillatus est larga Dei manu. Et quia cives, et castellani Regionis illius Legatos ad eos cum multis donariis praemittebant, tradere eis urbes, castraque parati; a quibus securitate accepta, urbibus, et castris indicto tributo, multis, qui se tempore tribulationis subtraxerant, ad eos redeuntibus apud Tyrum, Aerlin tandem pervenerunt, eaque obsessa cum pro victus, et praecipue aquae penuria laborarent, ex conductu communi omnes quotidie nudis pedibus orando circumverunt civitatem«¹³⁴⁾.*

[Nachdem man schliesslich Antiochia dem Herzog *Hosmund* (*Boemund*) anvertraut hatte, marschierten sie nach Syrien, um dem Ekel und Hunger aus dem Wege zu gehen und hauptsächlich wegen der Zwistigkeiten unter den Führern. Nach Eroberung der Sarazenenstädte Marta und Barra und vieler Burgen jenes Landes wurden die Christen hier von einer so grossen Hungersnot heimgefuht, das sie gezwungen waren, die faulenden Leichen der Sarazenen zu verzehren. Im Jahre des Herrn 1099 ereignete es sich für die Christen, die tapfer den Kampf fortsetzten und mit Waffengewalt viele ihrer Städte und Burgen gewannen, das vor einer sehr stark besetzten Burg, Archas mit Namen, — von ihr liegt

¹³⁴⁾ Siehe: MURATORI. *Rerum italicarum scriptores*. Mailand 1723. III, 353 ff. in: *Vitae pontif. Romanorum Cardin. de Aragonia et aliorum*.